

Einmal Vogelscheuche sein

Vor einigen Jahren suchte Jimmy Aldridge, Verwalter der englischen Grove Farm, per Annonce für sechs Wochen Arbeitslose, die Stare von seinen Kirschbäumen fernhalten sollten. Über 50 Leute bewarben sich um diesen Traumjob, Vogelscheuche zu sein. Sie hatten nichts anderes zu tun, als in frischer Luft Spazieren zu gehen und mit Büchsen zu klappern. Das ließ sich der Verwalter 170 Euro die Woche kosten.

Wer denken kann und etwas auf Zack ist, wird sich einmal überlegen, ob er seine Dienste nicht von sich aus als Vogelschreck anbieten sollte. Obstgärten gibt es in allen Gegenden Deutschlands und des europäischen Auslands. Nicht nur von Vögeln, sondern auch von manch anderen Räubern wird oft wertvolles Obst zerstört.

Warum sollte man also nicht einmal mit Obstbauern und Plantagenbesitzern reden und ihnen die eigenen Qualitäten offerieren? Versteht man es, seine Leistung in Relation zum sonst verlorenen Obst (oder auch Gemüse) zu stellen, wird mancher rechnende Züchter Ihr Angebot annehmen und Ihnen gegen Honorar die Bewachung seiner Anlagen übertragen. Sollte die Gefahr bestehen, dass auch menschliche Diebe auftauchen, wird die Bitte um eine zusätzliche Gefahrenzulage sicher nicht vermessen sein.